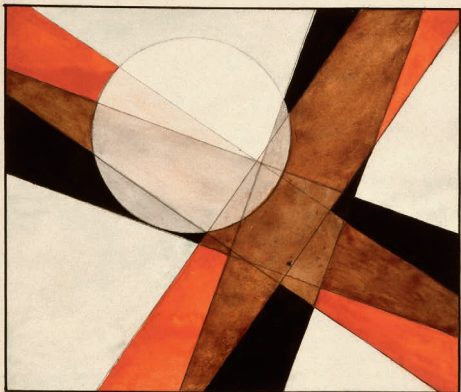


Gilbert Holzgang

OTTO RALFS, KÄTE RALFS, JUNGE KUNST

Avantgardeförderung in der Provinz



25./April/1927
war ein herrlich schöner Tag
im Hause Ralfs.
Beste Wünsche der lieben Familie und herzlichsten Danke!
Moholy-Nagy

Buchcover mit László Moholy-Nagy, Gästebuch Otto Ralfs, Blatt 28.
© Städtisches Museum Braunschweig, Foto: Monika Heidemann

OTTO RALFS, KÄTE RALFS, JUNGE KUNST

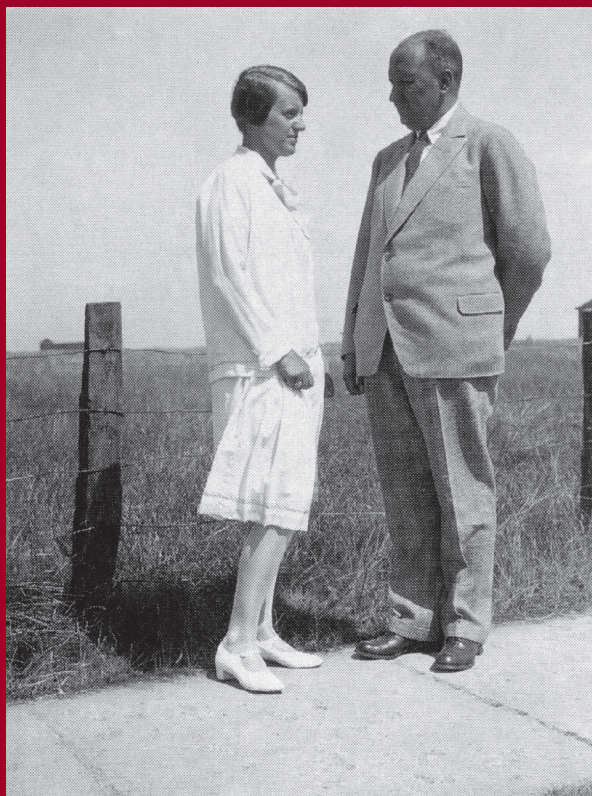
Avantgardeförderung in der Provinz

In diesem Bildband werden zwei große Förderer der modernen Kunst vorgestellt: Otto Ralfs und Käte Ralfs. In den Zwanzigerjahren zeigten sie Bilder von Kandinsky, Klee und Nolde, von Jawlensky, Feiningen und vielen anderen im Braunschweiger Schloss. Nach dem Zweiten Weltkrieg stellten sie in ihrer Privatgalerie Werke von Ida Kerkovius oder Willi Baumeister und Fritz Winter aus. Die meisten Malerinnen und Maler kamen zu Besuch und machten Braunschweig zu einem Zentrum der Moderne!

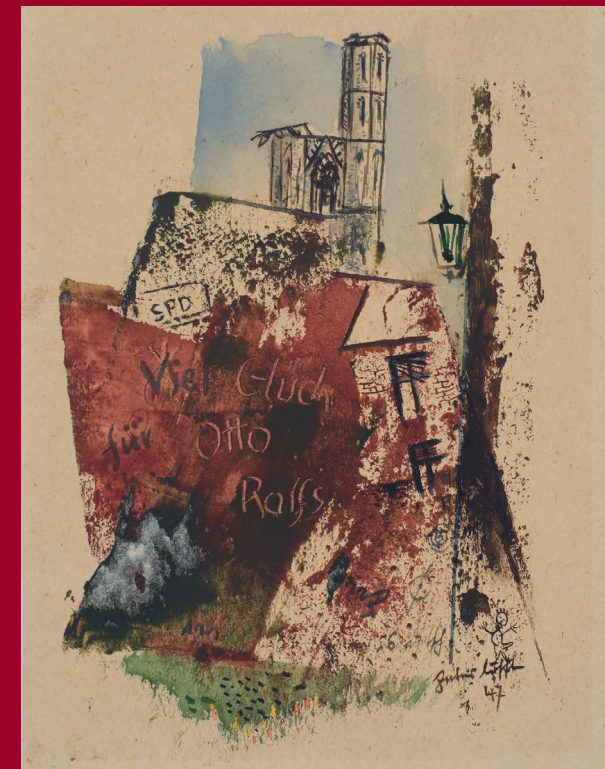
Gezeigt wird in diesem Buch, mit welchem Idealismus Otto Ralfs und Käte Ralfs ans Werk gingen, und mit welchen Widerständen von Seiten der Politik und der Presse sie zu kämpfen hatten, als sie die Avantgarde von Braunschweig aus förderten. Sie gaben trotzdem nicht auf!

Erzählt wird ferner, was aus ihrer Kunstsammlung geworden ist. All das führt zur Frage: Wer fördert heute die Moderne, wer bekämpft sie?

In kurzen Zwischentexten wird das politische und wirtschaftliche Geschehen im ganzen Zwanzigsten Jahrhundert erwähnt.



Käte und Otto Ralfs, circa 1924.
Privatsammlung, Fotograf unbekannt



Peter Lufft, Viel Glück für Otto Ralfs, 1927

Großformat, Hardcover, 320 Seiten,
220 Abbildungen, Register von 650 Personen
Michael Imhof Verlag, Petersberg
ISBN 978-3-7319-1604-8
Im Handel ab 12.03.2026, Euro 39,95

Gefördert von privaten Spendern und von:

Stadt



Braunschweig

RICHARD BOREK
STIFTUNG

SBK Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz





Otto Ralfs mit einem Aquarell von Emil Nolde.
Braunschweiger Presse, 18.2.1954,
Fotograf unbekannt

Die Grundlage des Buches sind Briefe von Otto und Käte Ralfs, Briefe von Künstlerinnen und Künstlern, Tagebücher aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der Kriegsgefangenschaft, Einladungen zu den Ausstellungen, Bilderlisten, Gästebücher usw.

Über die Ausstellungen, die Otto und Käte Ralfs mit ihrer Gesellschaft der Freunde junger Kunst im Braunschweiger Schloss und in ihrer Privatsammlung organisierten, sind zahlreiche Berichte in Tageszeitungen erschienen.



Otto Nebel, Komposition (L 437), 1950.
Foto: Klaus G. Kohn, Braunschweig

Diese Berichte werden zitiert und zusammengefasst, spiegeln sie doch auf eklatante Weise, was für altmodische, widersprüchliche Ansichten die Kulturjournalisten vertraten und welcher Meinung sie auf einmal waren, wenn es politisch opportun wurde. Breiten Raum nimmt dabei die Diskussion über das Bauhaus in Weimar und Dessau ein. Die nationalsozialistische Politik gegen die „entartete Kunst“ wird ebenso erläutert wie die Debatte über die heraufkommende ungegenständliche Malerei.

Otto Ralfs war jahrelang Eigentümer der weltweit größten Sammlung von Paul Klee-Werken – sie kamen ihm in Polen abhanden. Die vielen Werke von Kandinsky, die er besaß, verbrannten am 15. Oktober 1944 in Braunschweig.



Peter Voigt, Aquarell, für Käte Ralfs
zum 8. Juli 1988.
Foto: Klaus G. Kohn, Braunschweig

Otto Ralfs hatte eine bekannte Unterstützerin: Galka Scheyer. 1931 half sie ihm, Bilder nach Amerika zu verkaufen.



Gästebuch Käte Ralfs Ostern 1951



Käte Ralfs mit dem Gästebuch Otto Ralfs.
Braunschweiger Presse, 25.10.1968, Fotograf unbekannt

Gilbert Holzgang, der Autor des Buches, ist bekannt geworden durch zahlreiche dokumentarische Aufführungen des Ensembles *Theater Zeitraum Braunschweig* und durch die Biografie *Galka Scheyer. Ein Leben für Kunst und Kreativität*.

Weiterführende Informationen:

www.theater-zeitraum.de

www.galka-scheyer.de

E-mails bitte an: info@galka-scheyer.de



Fritz Winter, o.T., 1954
Foto: Klaus G. Kohn, Braunschweig